

Partizipation und ihre Grenzen: Migrant_innen als Medienmacher im Offenen Kanal

VORTRAG im Rahmen der Fachtagung „Medienarbeit mit
geflüchteten Menschen“, Köln 17.03.2016

Dr. Christine Horz
Christine.Horz@rub.de

Gliederung



- Begriffe & Ausgangshypothesen
- Befunde der Medien- und Kommunikationswissenschaft (KW) zur Medienpartizipation von Einwanderern
- Offene Kanäle und Migrant_innen: Hürden der Medienbeteiligung
- Schlussthesen

Begriffe

■ Migrant: Containermetapher & Differenzkategorie

Konstruierte Gruppe
Diskriminierungserfahrungen



dauerhafte Zuschreibungen von Fremdheit
Vielfältige Erfahrungen der Einwanderer

- Diaspora: global verstreut, transkulturelle Kultur
- Unterschiedliche Fluchtursachen & Perspektiven auf das Aufnahmeland, aber:
- Gemeinsamkeiten 1: Schlüsselereignis, Verlust der „Heimat“
Gemeinsamkeiten 2: kaum Medienangebote, die bedarfsgerecht in der Herkunftssprache informieren

Befunde der KW

- **Ausgangsthese:** Ziel der Medienarbeit mit Flüchtlingen sollte sein, ihr *Recht auf Kommunikation* zu stärken und ihre Anliegen *öffentlich* sichtbar zu machen
- **Realität der Medienbeteiligung:**
 - *Berichterstattung:* überwiegend negativ, kulturalistisch (u.a. Hafez & Richter 2007)
 - *Migrationshintergrund:* konstant nur ca. 2-3% Journalisten (u.a. Ouaj 1999; Oulios 2010)
 - *Community Medien* fehlen weitgehend in Deutschland
 - *Zielgruppe:* Einwanderer kaum berücksichtigt, obwohl zu 70% Stammnutzer des dt. Fernsehens (u.a. Weiß & Trebbe, 2001; ARD,ZDF Migranten % Medien 2011)
 - *Medienpolitische Einflussmöglichkeiten:* in den Rundfunk- und Fernsehräten (noch) gering (Horz 2016).

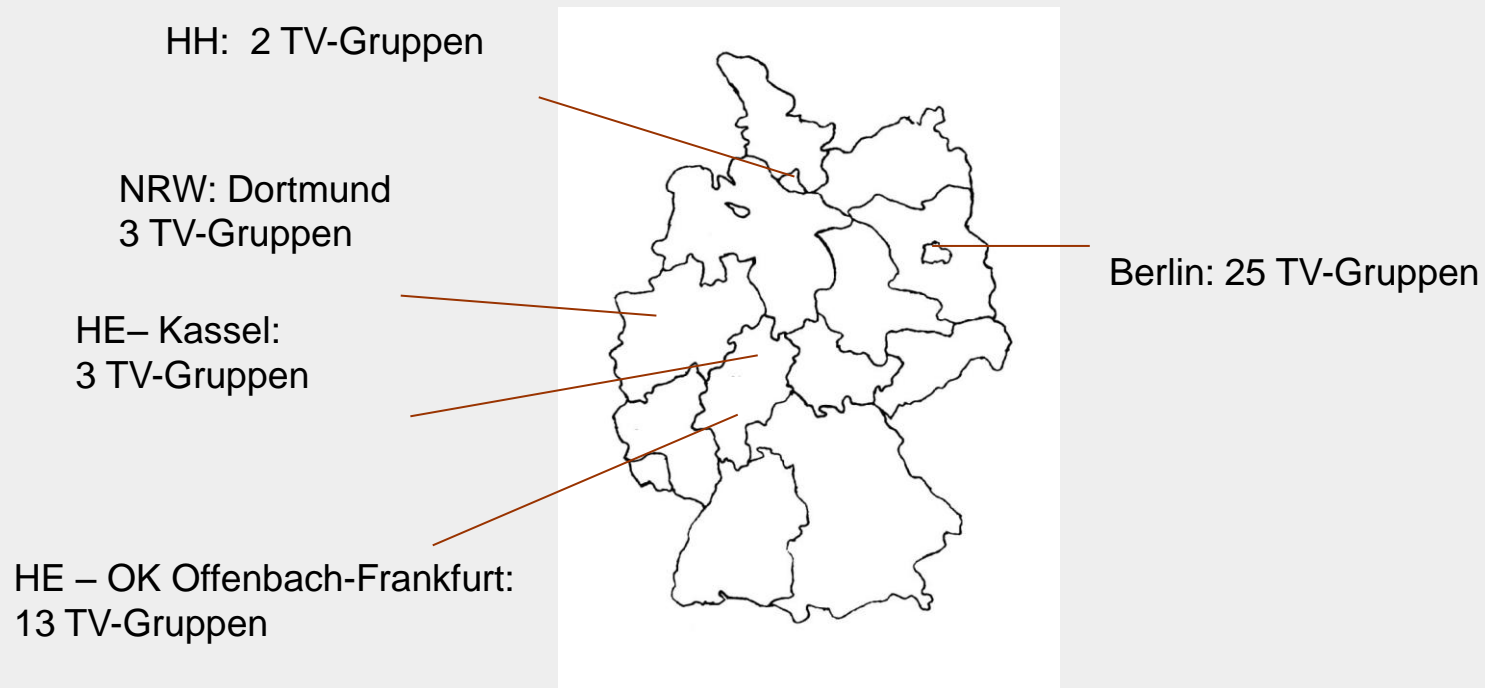
Partizipationstheorie

Warum die selbstständige Medienbeteiligung der Flüchtlinge aus der Sicht der KW wichtig ist.

- Demokratietheorie: Partizipation als zentraler Kernwert demokratischer Gesellschaften
- Doch: über die ‚kulturelle Definitionsmacht‘ verfügen nur Wenige (Hafez 2001b, S. 698).
- Medienpartizipation als Oberbegriff: „...participation is not the same as access and interaction“ (Carpentier 2011, S. 27).
- AIP-Modell – access, interaction, participation (Carpentier 2011)
- Endpunkt aller drei Formen der Beteiligung: **Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit**
 - a) als Subjekt im Nahbereich (*intervisibility*),
 - b) auf Meso und Makro-Ebene (*visibility*) (Dahlgren 2011, S. 98).

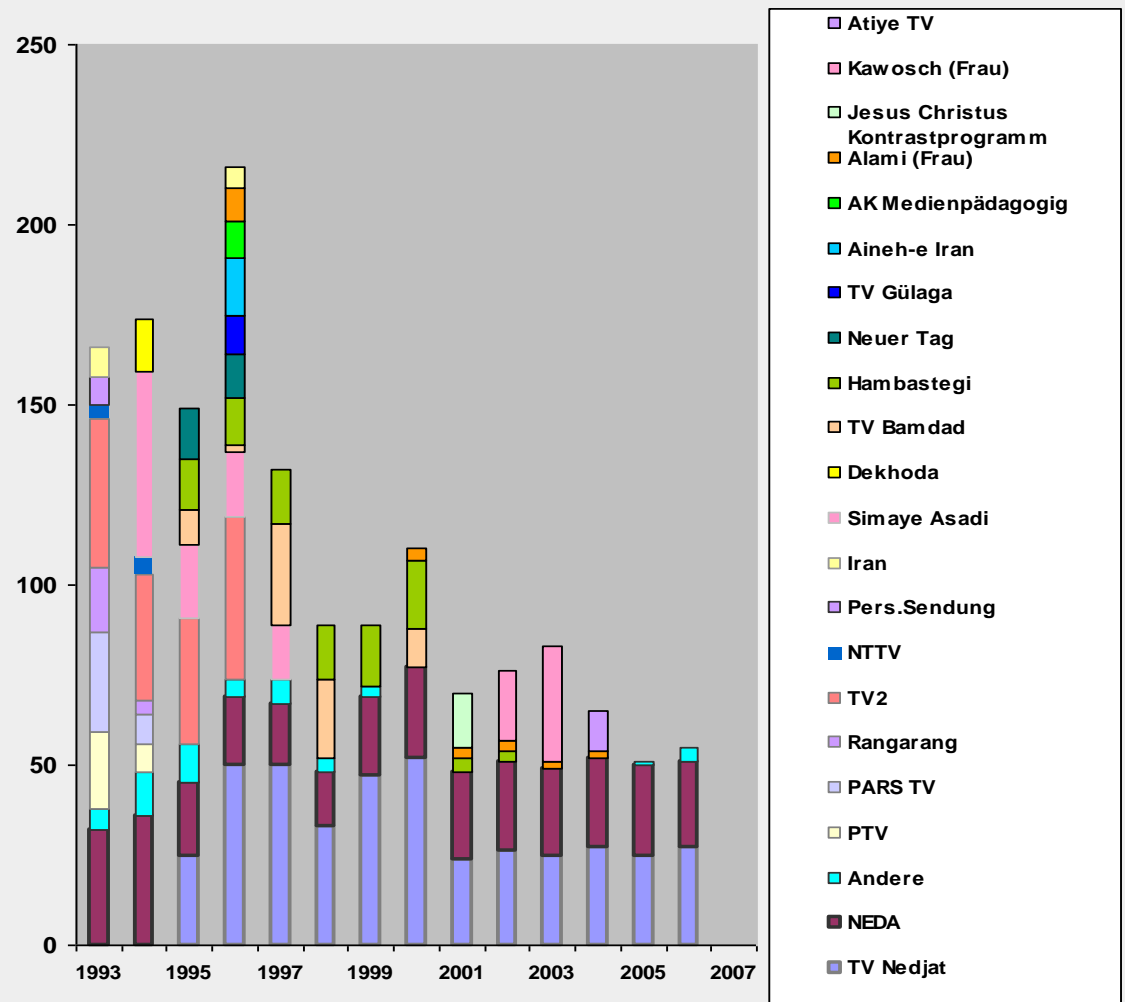
OK und die iranische Diaspora

Medieninhalte & Hürden der Medienbeteiligung

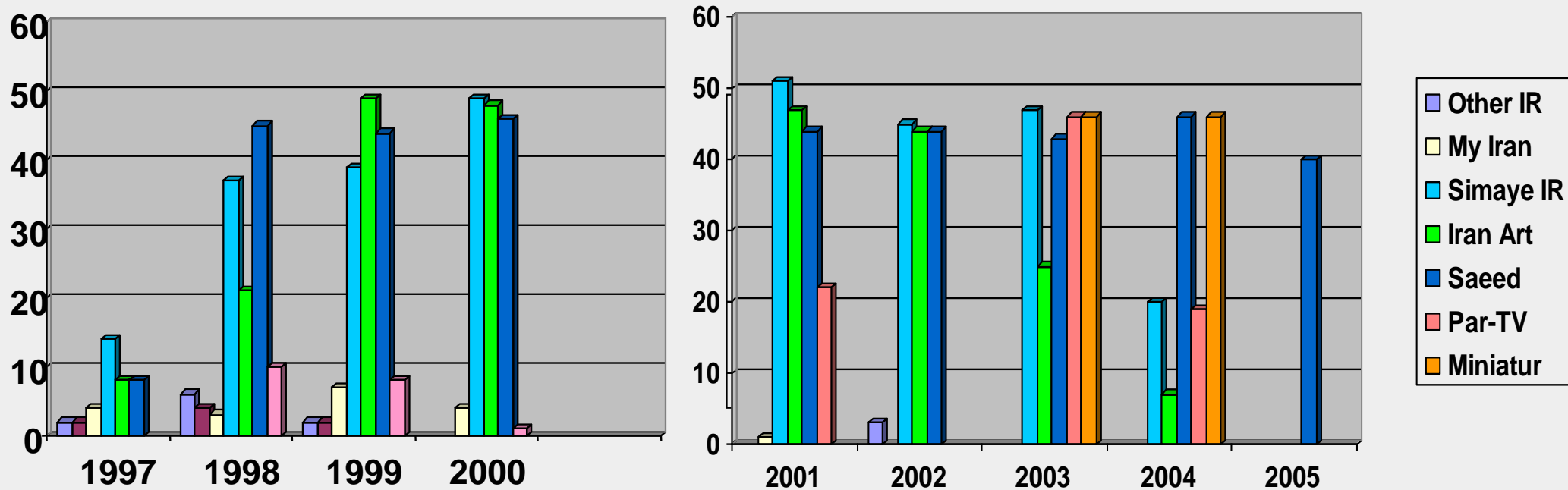


Iranische MedienmacherInnen in Offenen Kanälen 1992
bis 2007: 46 TV-Teams

Ir. Produktionen im OK Berlin (heute ALEX)



Ir. Produktionen im OK Offenbach pro Jahr

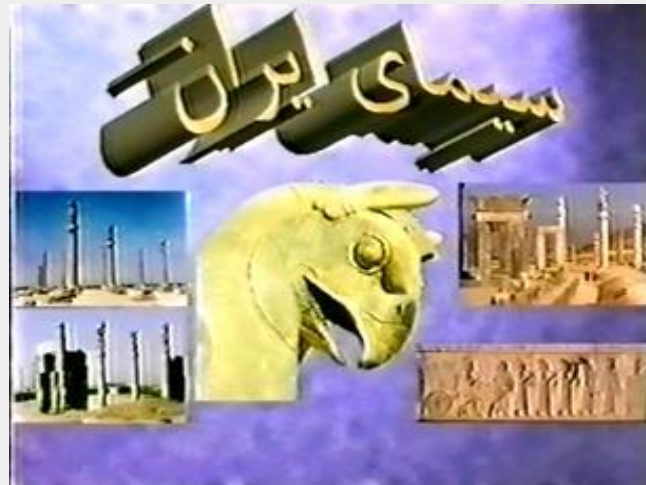


Sendeformate im OK Offenbach

Iran Art



Simaye Iran



Miniatur TV



Par TV



Sendeformate im OK Offenbach

Simaye Iran - Exilkultur



- Altpersische Geschichte(n), Gedichte und Popmusik; überwiegend Farsi mit dt. Anteilen
- Von Nostalgie geprägte (Re-)Konstruktion der iranischen Nation als Gegenbild zum Konfliktbild des Iran in deutschen Medien &
- Gleichzeitig: Opposition zur offiziellen Lesart des Iran
- Funktion: „klassisches“ Exil-Medium mit eher rückwärtsgewandtem Kulturverständnis als alternative Identifikationsmöglichkeit mit dem Herkunftsland

Sendeformate im OK Offenbach

Iran Art – Diaspora-Kultur



- persische Musik, dominanter Anteil
- Information über Diaspora-Kultur (z.B. iran. Theater)
- Service-Charakter der Sendungen, z.B. Führerschein, Rabattgesetz
- deutlicher deutschsprachiger Anteil; Simultanübersetzung
- Funktion: Anschluss an globalen, innerdiasporischen Musikmarkt und lokales Medium der Kulturschaffenden in der Diaspora

Sendeformate im OK Offenbach

Par-TV – Comedy mit Anspruch



- Junges Team, Mann-Frau-Verhältnis ausgewogen
- Theater und Sketche (Khapar – ähnlich heute-show)
- Überwiegend Farsi, kaum dt. Anteile, da MacherInnen neu in D.
- Funktion: kritische Reflektion des Medien- und Politikbetriebs;
Satirische Selbstreflektion der iranischen Exil-Kultur

Sendeformate im OK Offenbach

Miniatur-TV – transkulturelles Magazin



- lokalpolitische Themen
- Großer deutschsprachiger Anteil; Simultanübersetzung
- lokale Integrationspolitik und Service
- Transkulturelle Information für deutschsprachige Zuschauer (Feste & Feierlichkeiten)
- Funktion: lokales Informationsmedium

Offene Kanäle und Migrant_innen

Hürden für die Medienbeteiligung

- Mit neuen Staatsbürgerschaftsrecht und nach 9/11: öffentliche Druck zur Integration wächst
- Offene Kanäle ändern Zugangsbedingungen für Einwanderer, ohne deren Mitsprache
- OK-Offenbach: seit 2002 müssen alle Beiträge „für deutsche Zuschauer nachvollziehbar sein“
- OK Berlin: Sendezeitbegrenzung für religiöse Sendungen: betrifft insbesondere islamische Sendungen
- Fazit: Partizipation in und mit Alternativ- und Bürgermedien ist nur möglich, wenn die Medienmacher_innen an der Organisation und Aufsicht beteiligt sind.

Schlussthesen aus Sicht der KW

- 1.) Repolitisierung der Medienpädagogik notwendig: Flüchtlinge empower, ihre *eigenen* Anliegen durch Medienarbeit und Lobbying sichtbar zu machen und in die *öffentliche Debatte* einbringen (politische Partizipationsdimension)
- 2.) Flüchtlinge beteiligen: MedienmacherInnen an Organisationsprozessen beteiligen (strukturelle Partizipationsdimension)
- 3.) Netzwerke aufbauen: MedienmacherInnen miteinander vernetzen & MedienmacherInnen und Mehrheitsgesellschaft miteinander vernetzen (Empowerment & Integrationsdimension)
- 4.) Interkulturelle Schulungen für MultiplikatorInnen und Mitarbeiter in Einrichtungen (interkulturelle Dimension)
- 5.) Medienarbeit von Flüchtlingen wertschätzen: Preise ausloben, Qualifizierungen anstreben, Zusammenarbeit mit professionellen Journalisten, Regisseuren, Medien suchen (Qualitätsdimension)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Persisches Neujahr – Festtagsstisch *haftsin*

Literatur

- Hasebrink, U. (2011) “Giving the Audience a Voice: The Role of Research in Making Media Regulation More Responsive to the Needs of the Audience“, *Journal of Information Policy*, Vol. 1 (2011), pp. 321-336, retrieved from <http://www.jstor.org/stable/10.5325/jinfopoli.1.2011.0321>, 20/02/2016.
- Ouaj, Jamil (1999): *More Colour in the Media. Employment and Access of Ethnic Minorities to the Television Industry in Germany, the UK, France, the Netherlands and Finland*, Düsseldorf: The European Institute for the Media.
- Oulios, Miltiadis (2010): „Journalisten mit Einwanderungsgeschichte in deutschen Massenmedien – unterrepräsentiert oder auf dem Vormarsch?“, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): *Zur Rolle der Medien in der Einwanderungsgesellschaft. Gesprächskreis Migration und Integration*, Bonn: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, S. 23-32.
- Horz, Christine: *The Politics of Diversity and Germany’s Public Service Media*, in: Richter, Dupuis, Averbek-Lietz (Hrsg.): *Diversity in International and Transcultural Communication*. Münster: Lit (im Erscheinen)

Literatur

- Hafez, Kai/Richter, Carola (2007): Das Gewalt- und Konfliktbild des Islams bei ARD und ZDF. „Eine Untersuchung öffentlich-rechtlicher Magazin- und Talksendungen“, in: Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Bonn, S. 40-46
- Weiß, Hans-Jürgen/Trebbe, Joachim (2001): Mediennutzung und Integration der türkischen Bevölkerung in Deutschland, Ergebnisse einer Umfrage des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Berlin: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.
- ARD/ZDF Medienkommission (2011): Migranten und Medien 2007. Ergebnisse einer repräsentativen Studie der ARD/ZDF Medienkommission, (o. O. und V.)
- Carpentier, Nico (2011): „The concept of participation. If they have access and interact, do they really participate?“, in: Communication Management Quarterly, Nr. 21, Year VI, Winter 2011, S. 13-32.
- Dahlgren, Peter (2011): „Parameters of online participation: Conceptualizing civic contingencies“, in: Communication Management Quarterly, Nr. 21, Jahr VI, Winter 2011, S. 87-110.


Ir. Produktionen im OK Berlin (heute ALEX)

www.dw.com/en/10-things-to-know-when-you-come-to-germany/g-18735382

GERMANY

10 things to know when you come to Germany

When you first come to Germany as a refugee, there are a number of things that you need to remember. Not everything is as clear as it may seem: There are laws and social norms that need to be adhered to.



© Fotolia/DragonImages

Look after the environment

Protecting the environment is important to most Germans. A lot of money has been invested in cleaning up rivers and improving air quality. Recycling's important, too: garbage is carefully separated before being thrown out. Paper, plastics, food refuse and other unrecyclable garbage should all go in different, color-coded bins. Keep chucking plastic in the bin for paper, and someone may complain.

▶ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 ◀ ◀ ▶ ▶

MORE IN THE MEDIA CENTER

DW for Refugees: <http://www.dw.com/en/10-things-to-know-when-you-come-to-germany/g-18735382>

Germany and its people

Stand: 09.10.2015 | Bildnachweis

Ask for help
People who have a problem can ask other people (also older people) for help friendly and calmly.

8 von 14

Mediensysteme im internationalen Vergleich
Dr. Christine Horz



BR-Guide for Refugees: <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/germany-understand-country-people-100.html>

Mediensysteme im internationalen Vergleich
Dr. Christine Horz



BR-Guide for Refugees: <http://www.br.de/fernsehen/ard-alpha/sendungen/punkt/germany-understand-country-people-100.html>

Mediensysteme im internationalen Vergleich
Dr. Christine Horz

Cookies helfen uns dabei, Facebook-Dienste anzubieten, zu schützen und zu verbessern. Wenn du unsere Webseite weiterhin verwendest, stimmst du unserer [Richtlinie zu Cookies](#) zu.

facebook [Registrieren](#)

E-Mail-Adresse oder Handnummer Passwort [Anmelden](#)

Angemeldet bleiben [Passwort vergessen?](#)

[Seite erstellen](#)

Aktuell
2016
2015
2014

Syrisches Haus البيت السوري
ist bei Facebook.
Um dich mit Syrisches Haus البيت السوري zu verbinden, registriere dich noch heute für Facebook.

[Registrieren](#) [Anmelden](#)

Syrisches Haus البيت السوري
Gemeinschaftliche Organisation

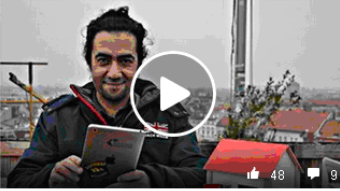
Chronik Info Fotos „Gefällt mir“-Angaben Mehr ▾

Suche nach Beiträgen auf dieser Seite

PERSOEN >

15.645 „Gefällt mir“-Angaben

INFO >

 48 9

Bukhari, Swinemünder Straße 117

Syrisches Haus البيت السوري hat Harald Etzbachs Album geteilt.
13 Std. · 🌐

Syrisches Haus: <https://www.facebook.com/SyrischesHaus>

Abwab – die Tür Syrische Zeitung in Deutschland

